



Pressemitteilung:

hf. Energisches Forum

Kein Leben ohne Energie: In einer Pressemitteilung äussert sich das Grüne Forum auch zur Idee des Winterschwimmens im Seebad.

Es ist heute und wird in Zukunft das grosse und entscheidende Thema sein. die Energie. An zwei Veranstaltungen in Romanshorn haben sich Mitglieder des Grünen Forums informiert. Grundsätzlich begrüsst die Partei das Bestreben, die notwendige Energiewende konkret werden zu lassen, einerseits mit Informationsveranstaltungen (EW-Genossenschaftsanlass), andererseits mit dem Aufzeigen der technischen Möglichkeiten (Energytour). Wenn das Energiethema aber einseitig abgehandelt wird, ist dies zu bemängeln. Selbstverständlich braucht es die kritische Aussensicht – auch darum, weil es aus umwelt- und klimapolitischen Gründen gelingen muss, die Energiestrategie 2050 umzusetzen. Und dazu ist es nötig, den effizienten Einsatz der Energie und alle technischen Möglichkeiten in den Focus zu nehmen. Das hat die energy-tour kürzlich vor Augen geführt: zum ersten Mal hat sich Romanshorn an diesem Event beteiligt – auf dem Hafanareal wurde unter anderem Elektromobilität vorgestellt. Das Grüne Forum dankt den Initianten und Organisatoren, dass sie konkrete und lokale Projekte (wie beispielsweise auch das Projekt „Grüner Guggel“ der katholischen Kirchgemeinde) in die Energiestadt geholt und vorgestellt hat.

hf) Für Winterwasser

Ebenfalls mit sehr viel Energie – und zwar in doppeltem Sinn – zu tun hat das Projekt „Winterwasser“: Aus Sicht des Grünen Forums ist das Schwimmen als ein für alle erschwinglicher Breitensport unbedingt zu unterstützen. Das ist beste Prävention für ein gesundes Leben und bietet Freizeitspass für viele. In diesem Sinn sind die Investitionen für das Schwimmen im Winter auch eine Aufwertung des Seebades und von Romanshorn als Wassersport-Zentrum. Gleichzeitig können die Initianten glaubwürdig darlegen, dass auch aus ökologischer Sicht das Projekt auf dem richtigen Weg ist: Die zusätzliche Energie ist erneuerbar (Holz), entsprechend kantonaler Vorgaben. Und dank der mobilen Überdachung eines relativ kleinen Wasserbereichs ist der zusätzliche Energieverbrauch vertretbar. Mit in die umweltrelevanten Überlegungen einbezogen werden müssen die Autofahrten. Allein der Schwimmclub wird Zehntausende Kilometer einsparen können, wenn seine Schwimmerinnen und Schwimmer am Ort üben können. Anzuführen bleibt, dass im Zuge dieses Projektes die Busanbindung (Schlaufe zum Seebad ?) für die einheimische Bevölkerung verbessert werden sollte. Das Grüne Forum unterstützt das Projekt „Winterwasser“.

Markus Bösch, Präsident Grünes Forum